

Lehrplan der Studienrichtung Posaune

Alt- Tenor- und Bassposaune

Lehrinhalte: Ausbildung der technischen und musikalischen Fähigkeiten bis zur künstlerischen Reife. Erarbeiten repräsentativer Werke für das Instrument. Auseinandersetzung mit der Geschichte des Spiels und der Literatur. Theorie und Geschichte der Musik sowie Aneignung musikalischer Fertigkeiten in Ergänzungsfächern. Die vorgeschriebenen Inhalte und Werke sollen dem/der Student/In ermöglichen seine/ihre musikalischen Fähigkeiten optimal aufzubauen und zu erweitern. Das Erarbeiten mehrerer Werke verschiedener Stilrichtungen und Formen pro Jahrgang ist zwingend empfohlen.

Vorstudium :

Studienprogramm:

Ausbildung eines offenen, natürlichen Tones

Ausbildung eines schönen Tones

Gute Atmung

Ausprägung einer guten Intonation

Erlangen einer sauberen Zugtechnik und eines ausdauernden Ansatzes

Balanciertes Zusammenwirken von Atmung, Stütze und Artikulation; Kompression; Intonation und Artikulation; Tonanstoß und Tonkörper (analog zu den Konstanten und Vokalen bei der Sprache)

Ausprägung einer natürlich – gewichtigen Präsenz und einer deutlich-klaren Artikulation

Stilistische Auseinandersetzung mit Werken unterschiedlicher Stilepochen

Studienprogramm:

Studien und Etüden: C. Kopprasch Band 1; M. Bordogni: Melodious Etudes for Trombone; E. Paudert, bearbeitet von F. Soyffarth 24 Etüden für Posaune; Bleger, A. Ostrander: 31 Studies for Trombone

Kompositionen im Schwierigkeitsbereich von : N.R. Korsakoff: Concertino für Posaune B-Dur; C. Saint-Saens: Cavatine; K. Serocki: Sonatina für Posaune; A. Besozzi: Sonate für Posaune B-Dur; B. Marcello: Sonaten

Übertrittsprüfung VS/OS- Aufnahmeprüfung/OS:

Theorietest (schriftlich):

Vorspiel (praktisch):

Vortrag mehrerer Werke verschiedener Stilepochen (leicht bis mittelschwer)

2 leichte bis mittelschwere Etüden aus Kopprasch, Arban usw.

2 Skalen- und Dreiklangstudien, z.B. R. Josel: Tonleiterstudium

Hauptstudium - Oberstufe :

Studienprogramm:

Ausbau von Ansatz und Technik im Rahmen des gesamten Tonumfangs

Technik-Stoß-Zunge

Einheit von Tempo, Rhythmus und Artikulation

Orchesterstellen (Doms Orchesterstudien)

Studium eines zweiten Instruments (für Personen im Konzertfach: je nach Eignung Alt- oder Bassposaune; für Personen im IGP-Studium ist Tenorhorn obligat)

Tenor-, Alt- und Violinschlüssel (klingend), bzw. Violinschlüssel in B

Literaturstudium

Rhythmische Sicherheit

Genauere Klangvorstellung

Stilspezifische Stückgestaltung

Sicheres Spiel

Vorbereitung auf erste Probespiele (Jugendorchester)

Literaturbeispiele:

Studien und Etüden: C. Kopprasch: Band 2, M. Bordogni Band 1,2,3; Voxman-Etüden, Doms-Etüden, J. S. Bach: Cello-Sonaten

Kompositionen

Tenorposaune: B. Marcello: Sonaten in a, g-Moll, F-Dur; J. E. Gaillard: Sonaten 1 – 6; F. Händel: Konzert in f- Moll; A. Guilmant: Morceau Symphonique op. 88; F. Gräfe: Konzert; E. Reiche: Konzert Nr. 2; C. M. v. Weber: Romanze; F. David: Concertino Es-Dur, E. Sachse: Concertino B-Dur

Bassposaune: G. Frescobaldi: Canzoni per Basso solo; J. E. Gaillard: Sonate 1 – 6; B. Marcello: Sonate 1 – 6; E. Sachse: Konzert in F-Dur; A. Lebedev: Konzert (Tuba); K. Pilss: Konzert. E. Bozza: New Orleans

Altposaune: L. Mozart: Konzert für Altposaune; J. G. Albrechtsberger: Konzert für Altposaune; G. C. Wagenseil: Concertino für Altposaune; Orchesterstellen

Tenorhorn: X. Dräxlmeier: Konzertstück für Tenorhorn und Blasorchester; R. Wilhelm: Concertino, A. Pryor: Blue Bells Of Scotland; S. W. Rachmaninov: Vocalise; S. Mead: Advanced Concert- Studies; S. Mead: New Concert-Studies; J. Barnes: Concerto; Erste Orchesterstellen für Tenortuba

1. Diplomprüfung:

Etüden, Orchesterstellen und Solostücke (Im Ausmaß von circa 45 Minuten Programm). Das Programm sollte mindestens drei verschiedenen Stilepochen enthalten. Darüber hinaus auch mindestens zwei Stücke auf dem Zweitinstrument.

Bei den Orchesterstellen sind 5 übliche Stellen auszuwählen, von denen drei Stellen von der Jury ausgewählt werden

Hauptstudium - Ausbildungsstufe :

Studienprogramm:

Perfektionierung des Spiels

Optimierung der Zug- bzw. Grifftechnik

Verfeinerung der Artikulation

Ausprägung einer sehr guten Intonation und Spielökonomie

Orchesterstellen

Vorbereitung auf Probespiele

Verbesserung des Spielverhaltens unter Stress

Literaturstudium

Kennenlernen von verwandten Instrumenten im Orchester (Basstrompete, Tenortuba, Kontrabassposaune)

Literaturbeispiele:

L. E. Larsson: Concertino; H. Tomasi: Posaunenkonzert; F. Martin: Ballade; E. Bozza: Ballade; E. Crespo: Improvisation Nr. 1, F. David: Konzertino in Es-Dur, bzw. E. Sachse: Konzertino für Bassposaune F-Dur auswendig; P. Hindemith: Sonate; Ph. Telemann: Twelve Phantasies

2. Diplomprüfung

Solostücke aus verschiedenen Stilepochen und Orchesterstellen (im Umfang von zwei Konzertprogrammen). Mindestens ein Solostück auswendig (das Pflichtkonzert für Probespiele wird empfohlen). Bei den Orchesterstellen sind 10 übliche Stellen auszuwählen, von denen drei Stellen von der Jury ausgewählt werden.

Die 2. Diplomprüfung ist zweiteilig:

- Erster Teil (intern)
- Zweiter Teil (öffentlich)

Lehrplan der Studienrichtung Posaune - IGP

Studienrichtung: Instrumental- und Gesangspädagogik/ IGP

Aufnahmebedingungen:

Die Aufnahmeprüfung der pädagogischen Studienrichtung ist identisch mit der Übertrittsprüfung zum Hauptstudium/Oberstufe.

Studiendauer und Lehrplan:

Die Studiendauer beträgt mindestens 4 Jahre/ 8 Semester. Der Lehrplan entspricht jenem der künstlerischen Studienrichtung, Oberstufe 1.-4. Jahrgang.

Lehrbefähigungsprüfung:

Die Lehrbefähigungsprüfung der pädagogischen Studienrichtung ist identisch mit der Reifeprüfung der künstlerischen Studienrichtung: Hauptstudium/ Oberstufe.

Überdies sind folgende pädagogische Praktiken vorzuführen:

Lehrauftritt mit einem Schüler

Didaktisches Gespräch

Ist Posaune der Schwerpunkt, so entsprechen die Prüfungserfordernisse dem 3. Jahrgang der künstlerischen Studienrichtung in der Oberstufe.